

## 2. Resolution zur Neufassung des niederösterreichischen Naturschutzgesetzes

Durch das Höhlenschutzgesetz ist festgelegt, daß das Abschlagen und Sammeln von Mineralien und Fossilien in Höhlen sowie das Aufsammeln sonstigen Höhleninhalte grundsätzlich verboten ist. Die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher steht voll und ganz hinter diesem im Interesse der Wissenschaft und des Naturschutzes bestehenden Verbot. Es muß aber mit Bedauern vermerkt werden, daß gleichartige Funde bzw. Fundplätze im Freien und damit auch das Vorfeld der Höhleneingänge ungeschützt sind. Es werden daher die Bestrebungen in dem in Ausarbeitung befindlichen neuen niederösterreichischen Naturschutzgesetz sehr begrüßt, das Sammeln von Mineralien und Fossilien zu regeln und die Möglichkeiten eines räuberischen Abbaues einzuschränken. Eine solche Einschränkung liegt eindeutig im Interesse der Erhaltung der Natur für die Allgemeinheit. Die weitere Zulassung eines uneingeschränkten Abbaues von Mineralien und Fossilien käme hingegen nur dem Gewinnstreben einzelner zu Lasten der Umwelt entgegen. Durch die allgemein gewordene Verbreitung technischer Hilfsmittel sind ernsthafte Zerstörungen an den wenigen, auch wissenschaftlich wertvollen Fundplätzen zu befürchten. Die Generalversammlung richtet daher den dringenden Appell an den Landtag des Bundeslandes Niederösterreich, Beschränkungen in der Aufsammung von Mineralien und Fossilien in das zu beschließende neue Naturschutzgesetz unbedingt aufzunehmen.

# VERANSTALTUNGEN 1984

## Arbeitstagung der Kommission für Schulung der Internationalen Union für Speläologie

Die Kommission für höhlenkundliche Schulung hat in den letzten Jahren eine sehr rege Tätigkeit entfaltet. Nachdem ihr langjähriger Vorsitzender, Maurice Audétat, im Mai 1983 aus persönlichen Gründen den Vorsitz zurückgelegt hat (er gehört dem Direktorium der Kommission jedoch weiterhin an), ist es die erste Aufgabe des neuen Vorsitzenden, Jean-Claude Frachon (Frankreich), die Erstellung eines Grundlehrplanes für die Schulung abzuschließen. Die Kommission hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Rahmen jener Lehrinhalte abzustecken, die in jedem Land zum „Grundwissen“ jedes Höhlenforschers gehören und auch entsprechend unterrichtet werden sollen. Für den deutschsprachigen Raum, bzw. für Österreich ist Günter Stummer (Wien) Mitglied des Direktoriums.

Die Diskussion des Grundlehrplanes für die höhlenkundliche Schulung soll bei der nächsten Sitzung der Kommission abgeschlossen werden. Diese Sitzung wird im Rahmen einer Arbeitstagung stattfinden, die über Einladung der entsprechenden Kommission der Tschechischen Speläologischen Gesellschaft in Javoří bei Šumperk (Nordmähren) in der Zeit vom 4. bis 8. April 1984 abläuft.

Das Programm der Arbeitstagung sieht das Eintreffen der Teilnehmer in Brno (Brünn) am Nachmittag des 3. April 1984 vor (fahrplanmäßige Autobusverbindung morgens ab Wien), sowie eine gemeinsame Autobusfahrt am 4. April durch den Mährischen Karst in das Tagungsgebiet. 5. und 6. April 1984 sind den Beratungen vorbehalten.

Am 7. April 1984 findet eine Exkursion in das Gebiet Schlesiens statt, bei der Karstformen und Höhlen (z. B. im Spičák bei Šupikovice) besucht werden. Das Ziel einer weiteren Exkursion am 7. April 1984 sind die Höhlen von Javořicko und Hladěč und die Karstgebiete in Nordmähren; ein gemeinsamer Abschlußabend beendet das Programm dieses Tages. Die Tagung endet mit der gemeinsamen Autofahrt nach Brünn (Brno) am Vormittag des 8. April 1983.

Nähere Auskünfte können bei der Schriftleitung der „Höhle“, beim Präsidenten des Departments für speläologische Schulung der Internationalen Union für Speläologie (Jean-Claude Frachon, Colonne, F-39800 Poligny, France) und bei der Kommission für Erziehung der Tschechischen Speläologischen Gesellschaft (Kotlářská 2, CS-611 37 Brno, CSSR) eingeholt werden.

## **Internationales Kolloquium für angewandte Karstforschung in Lüttich (Mai—Juni 1984)**

Das Laboratorium für Geomorphologie und Quartärgeologie und das Laboratorium für Physische Geographie der Universität Lüttich (Liège) veranstalten unter dem Ehrenschutz des „Centre Belge d'Etudes Karstologie“ (einer „Kontaktgruppe“ des Belgischen Nationalen Forschungsrates) in der Zeit vom 30. Mai bis 3. Juni 1984 ein Kolloquium über Fragen der angewandten Karstforschung. Ziel der Tagung ist es, jene Ergebnisse der Karstforschung herauszustellen, die bei der Lösung von Umweltproblemen und bei der Behandlung speziell in Karstgebieten auftretender Probleme hilfreich sind. Zwei Tage sind den Vorträgen und Diskussionen gewidmet (1. und 2. Juni), zwei Tage Exkursionen in belgische Karstgebiete.

Am 31. Mai wird die Höhle von Remouchamps und die Talmulde „Vallon des Chan-toirs“ besucht, am 3. Juni das Karstgebiet an der Ourthe mit den oberirdigen und unterirdischen Karstformen. Wahlweise können anschließend das Gebiet um Rochefort und Han-sur-Lesse, die Schauhöhlen in Dinant oder die nicht erschlossenen Höhlen an der Unteren Lesse besucht werden.

Vorträge sind vor allem zu zwei Themenbereichen erwünscht. Der erste umfaßt die holozäne und aktuelle Dynamik von Erosion und Korrosion in Karstgebieten, der zweite die angewandte Karstforschung mit den Schwerpunkten Karst und Umwelt, Verunreinigungen und Nutzung von Kalkkarstgebieten, Bewirtschaftung und Schutz von Karstlandschaften, Karsthydrologie und ähnlichen Fragen.

Die Gesamtkosten für die Veranstaltung in Belgien einschließlich Unterkunft, Verpflegung und Transport werden voraussichtlich bei etwa 7000 bfr liegen.

Ein besonderer Anreiz zur Teilnahme wird für Interessenten, die eine lange Anreise nach Lüttich haben, zweifellos dadurch geboten, daß das Geographische Institut der Universität zu Köln in unmittelbarem Anschluß an die Tagung drei Exkursionstage in die Karstgebiete Nordwestdeutschlands anbietet (wobei der Antritt der Heimreise am Abend jedes beliebigen Exkursionstages ohne Schwierigkeiten möglich ist, falls man nicht die Zeit aufbringt, an der ganzen Veranstaltung teilzunehmen).

Am 4. Juni 1984 wird dabei nach dem Start in Lüttich die Sötenicher Kalkmulde im Rheinischen Schiefergebirge unter Führung von Prof. Dr. K. Brunnacker und seiner Mit-

arbeiter im Geologischen Institut der Universität Köln besucht. Der 5. Juni 1984 ist der eingehenden Vorstellung der Iserlohner Kalkmulde und des Hönnetales gewidmet, ebenfalls noch im Rheinischen Schiefergebirge; die Führung haben an diesem Tage Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Pfeffer und seine Mitarbeiter vom Geographischen Institut der Universität Köln übernommen. Am 6. Juni führt Univ.-Prof. Dr. W. Feige vom Geographischen Institut der Universität Münster über die Paderborner Hochfläche, wobei vor allem die Verkarstung im kretazischen Deckgebirge am Rande der Münsterländer Bucht gezeigt wird. Für jene Teilnehmer, die es wünschen, erfolgt noch am Abend dieses Exkursionstages die Rückkehr nach Lüttich.

Die Kosten für die Teilnahme an der Exkursion in Nordwestdeutschland werden etwa DM 60,- für den Bus sowie etwa DM 40,- für jede Übernachtung betragen. Gemeinsame Verpflegung ist nicht vorgesehen; die Mahlzeiten können individuell eingenommen werden.

Anmeldungen sind zu richten an: Secrétariat du Colloque de Karstologie, Université de Liège, 7, place du XX août, B-4000 Liège (Belgique). *b.t.*

## **Die Jahrestagungen 1984 der Höhlenforscher in Deutschland und Österreich**

Die Jahrestagung 1984 des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. wird in der Zeit vom 10. bis 13. Mai 1984 in Sonnenbühl-Erpfingen (Schwäbische Alb) stattfinden. Anlaß ist der 150. Jahrestag der Entdeckung der Karlshöhle bei Erpfingen im Jahre 1834; diese bildet einen Teil der heutigen Bärenhöhle, die zur besuchtesten Schauhöhle der Schwäbischen Alb geworden ist.

Die Jahrestagung beginnt mit der Eröffnung einer karst- und höhlenkundlichen Ausstellung in der Schule am 10. Mai 1984 und wird mit Fachreferaten und Spezialexkursionen am 11. Mai fortgesetzt. An diesem Tag werden auch Beratender Ausschuß, Vorstand und Hauptausschuß des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher zusammentreten. Die Hauptversammlung des Verbandes, weitere Vorträge und der Festvortrag stehen am 12. Mai auf dem Programm. Am 13. Mai 1984 sind Exkursionen und Höhlenbefahrungen vorgesehen.

Die Jahrestagung 1984 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird in der Zeit vom 6. bis 9. September 1984 auf der Illingeralm bei St. Gilgen (Salzburg) stattfinden. Vorbereitung und Durchführung besorgt der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg. Die Tagung wird bewußt einfach und ohne großes Beiprogramm durchgeführt; als Unterkunft werden Almhütten und Zelte zur Verfügung stehen. Für Tagungsteilnehmer, die etwas mehr Komfort wünschen, werden geeignete Unterkünfte im Tal bereitgestellt werden; die Illingeralm ist mit Kraftfahrzeugen erreichbar.

## **Höhlenführerprüfung 1984**

Die von den Landesregierungen der österreichischen Bundesländer (mit Ausnahme des Burgenlandes) bestellte Prüfungskommission für Höhlenführer teilt mit, daß die Abhaltung einer Prüfung im Bundessportheim Obertraun (Oberösterreich) und in den Dachsteinhöhlen am Freitag, dem 6. Juli 1984, vorgesehen ist.

Der Prüfung wird – voraussichtlich in der Zeit vom 1. Juli (Anreisetag) bis einschließlich 5. Juli 1984 – ein Vorbereitungskurs vorangehen, dessen Organisation und Durchführung der Verband österreichischer Höhlenforscher im Einvernehmen mit den Mitgliedern der Prüfungskommission besorgen wird. Von den Teilnehmern am Vorbereitungskurs wird erwartet, daß sie beim Eintreffen in Obertraun schon über Vorkenntnisse verfügen; Unterlagen über den Prüfungsstoff werden längere Zeit vor dem Prüfungstermin an die beim Verband österreichischer Höhlenforscher angemeldeten Teilnehmer verschickt werden.

Die Anmeldung zur Ablegung der Höhlenführerprüfung hat in allen Fällen in Form eines Ansuchens um Zulassung zur Prüfung bei der für den ordentlichen Wohnsitz des Kandidaten zuständigen Landesregierung zu erfolgen. Über die jeweils erforderlichen Beilagen und die Stempelgebühren geben die zuständigen Abteilungen der Landesregierungen Auskunft. Es wird empfohlen, die Ansuchen um Zulassung zur Höhlenführerprüfung möglichst bald einzubringen. *b. l.*

## **Karst- und höhlenkundliche Studienreise 1984 nach Südosteuropa**

Der Akademische Reisedienst Wien (Kompaß-Reise) plant in Zusammenarbeit mit dem Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum in Wien eine karst- und höhlenkundliche Studienreise für die Zeit vom 14. bis 29. Juli 1984. Die Reise soll einen Überblick über verschiedene Karstgebiete der Balkanhalbinsel geben; die Reiseleitung werden Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel und Prof. Dr. France Habe übernehmen.

Die vorgesehene Reiseroute führt von Wien über Belgrad zunächst zu Schauhöhlen in Ostserbien und von dort nach Nordwestbulgarien (Magurahöhle). Über Vratza (Höhlen bei Liljače, Schauhöhle Ledenika) und durch das Iskertal (Höhlen bei Lakatnik) wird Sofia erreicht. Nach einem Besuch des Rilaklosters geht die Fahrt über Skopje in die Karstgebiete des Dinarischen Gebirges. Weitere Stationen sind Peć, Titograd, Cetinja (Auffahrt auf den Lovcen), Kotor, Dubrovnik, das Popovo Polje (Schauhöhle Vjetrenica) und Mostar (Bunaquelle). Während der Weiterfahrt sind Besuche der Einsturzkessel des Roten und des Blauen Sees bei Imotski, der Cerovačka pećina bei Gračac und der Plitvicer Seen vorgesehen. Den krönenden Abschluß der Reise bildet ein Besuch im klassischen Karst mit seinen Höhlen.

Nähere Angaben über Programm und Kosten sind beim Akademischen Reisedienst (Kompaß-Reisen, Mariahilfer Gürtel 37, A-1150 Wien) oder beim Institut für Höhlenforschung (Messeplatz 1, Stiege 10/1, A-1070 Wien) erhältlich.

# **SCHRIFTENSCHAU**

*Hansjürgen Müller-Beck* (Herausgeber), *Urgeschichte in Baden-Württemberg*. 548 Seiten mit 270 teils farbigen Abbildungen, Rekonstruktionszeichnungen und Kartenskizzen. Konrad Theiss Verlag G.m.b.H., Stuttgart 1983. Preis (Leinen) DM 74,- (Einführungspreis bis 31. Dezember 1983: DM 64,-).

Das vorliegende, dem Andenken an Gustav Riek gewidmete Sachbuch und Nachschlagewerk, dessen Druck von der Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Veranstaltungen 1984 120-123](#)